

Tätigkeitsbericht
2023



Inhalt

1	Fundraising	4
	Privatspenden	6
	Unternehmenskooperationen	6
2	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	9
3	Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung	10
	Projektübernahme des Kibale-Projekts in Uganda	10
	Internationale Projektbesuche	11
	Unterwegs mit unseren Partnern in Deutschland	12
	Externe Bestätigung der Wirksamkeit der Projekte	14
	Projektaufwand	15
	Projektpartner	18
4	Finanzen	20
	Betriebswirtschaftliche Auswertung	20
	Jahresabschlussprüfung	21
	DZI-Siegel	21
	Bilanz	23
5	Organisation	26
	Mitglieder und Mitgliederversammlung	26
	Aufsichtsrat und Vorstand	26
	Personelle Veränderungen	29
	Mitgliedschaften	29



Liebe Leser:innen,

nach einem Jahr voller Herausforderungen und Veränderungen freuen wir uns, Ihnen den Tätigkeitsbericht 2023 von PRIMAKLIMA e.V. zu präsentieren. Inmitten eines anspruchsvollen Umfelds haben wir aus unserer neuen Geschäftsstelle in Köln nicht nur die Projekte vorangetrieben, sondern auch grundlegende Veränderungen in unserer Ausrichtung vorgenommen.

Zentrale Herausforderungen für unsere Arbeit im vergangenen Jahr waren einerseits die gesamtwirtschaftliche Lage, die zu einem allgemeinen Rückgang von Spenden im Bereich Umwelt- und Klimaschutz führte, und andererseits eine negative Berichterstattung zu Kompensationsprojekten im Waldschutz, mit der wir uns intensiv auseinandergesetzt haben. In der Summe führte dies zu einem Rückgang unserer Einnahmen um über 20 %.

Zu diesem Bild gehört jedoch auch, dass wir bereits bestehende Partnerschaften mit Unternehmen fast in Gänze erhalten konnten. Das bestärkt uns darin, dass wir die Qualität unserer Arbeit durch eine intensive Auseinandersetzung mit unseren handverlesenen Projekten sicherstellen, statt die Bewertung allein den Zertifizierungsorganisationen zu überlassen.

Das Jahr 2023 markiert außerdem den Abschluss eines intensiven Prozesses, in dem wir uns mit dem Kern der Arbeit von PRIMAKLIMA auseinandergesetzt haben: „Eine vielfältige Natur und ein verlässliches Klima sind eine Selbstverständlichkeit“. So betont unsere neue Vision, dass die Erhaltung der Biodiversität nun gleichberechtigt neben dem Klimaschutz im Fokus unserer Vereinsarbeit steht.

Obwohl diese Änderung eine wesentliche ist, stehen Vision und Mission zusammen auch für Kontinuität. Der Schutz und die Aufforstung von Wäldern sind und bleiben für uns die wesentlichen Bausteine zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen – und damit eine dauerhafte Aufgabe.

Nun gilt es, die neue Ausrichtung in unsere Arbeit zu integrieren. In diesem Sinne haben wir im Dezember 2023 die volle Verantwortung für ein Wiederbewal-



dungsprojekt in Uganda übernommen, das wir zuvor viele Jahre als Käufer von CO₂-Zertifikaten unterstützt haben. Das Projekt liegt im Südwesten Ugandas im Kibale-Nationalpark, der ein riesiger Kohlenstoffspeicher ist und zeitgleich zahlreichen schützenswerten Tier- und Pflanzenarten eine Heimat bietet. Auf unseren Aufforstungsflächen wurden vor kurzem erstmalig wieder Schimpansen gesichtet, die im Kibale-Nationalpark ihr weltweit wichtigstes Rückzugsgebiet haben. Trotz neuer Herausforderungen erleben wir in unseren Projekten immer wieder, dass positive Veränderungen möglich sind. Die fortwährende Unterstützung unserer Spender:innen ist unser Antrieb für die kommenden Jahre. Lassen Sie uns gemeinsam für eine nachhaltige Welt eintreten.

Mit Dankbarkeit und Zuversicht,

L. Forjahn

Lars Forjahn
Vorstand | Geschäftsführung

Henriette Lachenit

Dr. Henriette Lachenit
Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung

1 Fundraising

Uns war bewusst, dass uns im Fundraising ein herausforderndes Jahr bevorstehen würde. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld neigen sowohl Privatpersonen als auch Firmen dazu, weniger zu spenden – oder Spenden zeitweise auszusetzen. Der ‚Bilanz des Helfens‘ des Deutschen Spendenrates ist zu entnehmen, dass die Spenden in Deutschland im Vorjahresvergleich insgesamt um 12 % gesunken sind. Zudem haben eine Vertrauenskrise bei der CO₂-Kompensation (geringere Nachfrage) und pandemiebedingte Verzögerungen in der Projektzertifizierung (geringeres Angebot) weltweit zu einer Halbierung der jährlich gehandelten CO₂-Zertifikate seit 2021 geführt. Vor diesem Hintergrund sind wir froh und dankbar über die Treue unserer Partner, die uns gegenüber in vielen Gesprächen wiederum Wertschätzung für die Transparenz unserer Arbeit ausgedrückt haben.

Zeitgleich wussten wir um mehrere einmalige Zuwendungen, die uns im Jahr 2023 fehlen würden: Vier außerordentlich hohe Einnahmen (in Summe von 1,06 Mio. €) waren in 2022 erwartbar einmalig eingegangen. Zu diesen Einnahmen gehörte auch eine Rückzahlung zu viel gezahlter Umsatzsteuer in Höhe von ca. 170.000 €. Das Ziel, diese größtenteils durch neue Spenden auszugleichen, haben wir nicht erreicht. Am Ende des Jahres sehen wir einen Rückgang um ca. 820.000 € auf 3,3 Mio. €.

Prozentual bedeutet dies ein Minus von 20 %. Betrachtet man allein die Spenden und Mitgliedsbeiträge, reduziert sich der Rückgang auf 512.000 € (15,1 %).



Durch Privatspender:innen und Unternehmenskooperationen konnten wir im Jahr 2023 über 280.700 Setzlinge in Deutschland und Nicaragua pflanzen. Herzlichen Dank dafür!

Im Frühjahr wurde Kritik am größten Zertifizierer für Waldschutzprojekte Verra laut, in der die Glaubwürdigkeit der zertifizierten Kohlenstoffbindung in Zweifel gezogen wurden. Wir sind in unserem [Blog](#) darauf eingegangen, warum diese Kritik unseres Erachtens nicht auf unsere Projektarbeit anwendbar ist. Vor allem die Tatsache, dass wir unsere wenigen Projekte sehr gezielt auswählen und dadurch weniger abhängig von der Arbeit der Zertifizierungsorganisationen sind, ist in diesem Zusammenhang relevant. Zudem ist unser Hauptprojekt im Kompensationsbereich ein Aufforstungs- und kein Schutzprojekt. Nichtsdestotrotz bleibt für viele Außenstehende Skepsis gegenüber Wald-Klimaschutz-Projekten zurück. Wir werden weiter mit einem hohen Maß an Transparenz und guten Projekten daran arbeiten, das Vertrauen von Spender:innen zu stärken, damit die wichtige Arbeit für Klimaschutz und Biodiversität mit Wäldern wieder mehr Unterstützung erfährt.

Der Bereich der CO₂-Kompensation hatte im Jahr 2023 einen steigenden Anteil in Höhe von 44 % (Vorjahr: 32 %) an unserem Spendenaufkommen. Dies verdanken wir zu einem großen Teil der Treue unserer Kooperationspartner, die überzeugt sind, dass die Zusammenarbeit mit PRIMAKLIMA ein glaubwürdiges Engagement ist. Privatspender:innen und Unternehmen haben 87.166 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 102.108 Tonnen) über PRIMAKLIMA kompensiert. Das entspricht dem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von mehr als 9.800 Menschen in Deutschland.

Unsere zweite Säule im Klimaschutz, die Baumspenden, hatte einen Anteil von 23 % (Vorjahr: 31 %) an unseren Einnahmen aus Spenden und Unternehmenskooperationen. So konnten dank der Hilfe unserer Unterstützer:innen 280.774 Bäume in Deutschland und Nicaragua (Vorjahr: 605.168 Bäume) gepflanzt werden. Das entspricht einer Waldfläche von ca. 227 Fußballfeldern.

Der Anteil unserer freien Spenden blieb mit 22 % (Vorjahr: 25 %) auf einem hohen Niveau. Diese Einnahmen helfen uns aktuell, unsere neue Vision mit Leben zu füllen und Klimaschutz und Biodiversität gleichberechtigt zu fördern. Die weiteren Einnahmen teilen sich wie folgt auf: Rechnungen, die wir Unternehmen für Leistungen – wie die Bereitstellung unseres Logos oder des Klimaneutral-Siegels – ausstellen, Einnahmen im steuerfreien Sponsoring, Mitgliedsbeiträge und Bußgelder (absteigend nach Einnahmehöhe).

Baumsamen aus Nicaragua

Mit kleinen Samen fängt alles an. In lokalen Baumschulen wachsen daraus junge Setzlinge heran – die sich dann im Laufe der Zeit zu robusten Wäldern entwickeln.

Privatspenden

Im Bereich der Privatspenden lagen die Einnahmen am Jahresende bei 876.000 € (Vorjahr: 1.334.000 €). Der Rückgang betrug damit 458.000 €, wovon 200.000 € auf eine einmalige Privatspende des Vorjahres zurückzuführen sind.

Erfreulich ist hingegen die erneut verdreifachte Zahl an Dauerspender:innen – und die stetig weiterwachsende Anzahl der Leser:innen unseres Newsletters. Beides sind Indikatoren für einen Trend, den wir bei uns im Fundraising feststellen: Personen (aber auch Unternehmen), die PRIMAKLIMA bereits kennen und regelmäßig unterstützen, bleiben unserer Arbeit verbunden. Auch im persönlichen Austausch nehmen wir ein hohes Maß an Vertrauen in unsere Arbeit wahr – ein sehr positives Signal.

Wir arbeiten daran, noch mehr mit unseren Spender:innen zu kommunizieren und ihnen passende Spendenmöglichkeiten zu bieten. Daher haben wir bspw. unser Angebot, anlassbezogen zu spenden, ausgeweitet und es vereinfacht, direkt über unsere Website eigene Spendenaktionen zu starten – sei es bei einem Lauf oder einem runden Geburtstag. Gefreut haben wir uns über die vielen Rückmeldungen auf unsere Spendenumfrage, anhand derer wir besser verstehen, mit welcher Motivation unsere Spender:innen den Verein unterstützen.

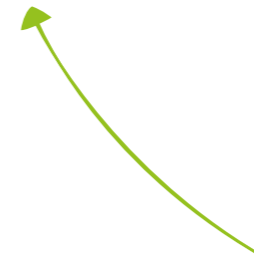
Mit dem Spendenangebot ‚Wildnis wecken‘ befindet sich zudem ein neuer Projekttyp auf unserer Website. Neben der Aufforstung und dem Schutz von Wäldern haben wir uns dazu entschlossen, Projekte zu unterstützen, die bestehende Wälder aus der wirtschaftlichen Nutzung nehmen und ihnen somit Raum für eine freie Entfaltung der natürlichen Vielfalt geben.

Unternehmenskooperationen

Das Jahr 2023 blieb für das Team Unternehmenskooperationen herausfordernd. Wie im Vorjahr steht das Thema Umwelt- und Naturschutz laut dem ‚Spendenmonitor‘ des Deutschen Fundraising Verbands im letzten Drittel. Das Erdbeben in der Türkei und Syrien, anhaltende Kriege – unter anderem in der Ukraine und in Gaza – sowie die Inflation sind mögliche Gründe. Die personelle Situation intern im Team Unternehmenskooperationen hat sich hingegen stabilisiert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen durch Unternehmen um 400.000 € zurückgegangen. Damit lagen sie im letzten Jahr bei 2,3 Mio. €. Dennoch ist dies ein Ergebnis, das sich durchaus sehen lassen kann. Große Spenden erreichten uns von unserem langjährigen Kooperationspartner Bosch Tiernahrung, der seit 2020 seine Emissionen über PRIMAKLIMA kompensiert. Ebenso groß war die Freude über einen Spendenscheck der HUK-Coburg – mit der stolzen Summe von 350.000 € – im Rahmen einer Kampagne für umweltfreundliches Autofahren. Bereits im dritten Jahr in Folge erhielten wir eine Förderung der Deutschen Postcode Lotterie. Die 250.000 € kommen dem Projekt in Nicaragua zugute, wo Kleinbauernfamilien durch die Pflanzung von Bäumen ihre Einnahmen diversifizieren und dabei einen Beitrag zu Klimaschutz und Biodiversitätserhalt leisten.

Jeder Unterstützung gebührt ein großes Dankeschön! Nur in der Gesamtheit können wir unsere Arbeit im Sinne unserer Vision und Mission ausführen. Auch wenn wir inzwischen deutlich weniger abhängig von einzelnen Kooperationspartnern sind als noch zwei Jahre zuvor, ist der



Anteil der Großspenden mit rund 80 % zu hoch. Ein Missverhältnis, das wir im nächsten Jahr verringern möchten.

Unternehmen, die bewusst auf Geschenke verzichten und lieber spenden möchten, konnten dies erneut mit unserem Weihnachtsangebot ‚Spenden statt Schenken‘ realisieren. Dafür erhielten sie vielseitige Kommunikationsmaterialien, anhand derer sie über ihr Klimaengagement auf eigenen Kanälen berichten konnten. Erstmals haben wir diese Kampagne über LinkedIn und in der Zeitschrift Impulse beworben. Auch wenn wir unsere gesteckten Ziele erreicht haben, hoffen wir, dass das Angebot im nächsten Jahr an noch größerer Popularität gewinnt. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein Geschenk, das wächst und Lebensraum bietet – anstatt Ressourcen zu verbrauchen – vielen Menschen eine große Freude bereitet.

Zudem haben wir unser Siegel zur Klimaneutralität angepasst. Wenn Unternehmen Verantwortung übernehmen und sich für den Klimaschutz einsetzen, kann das bei falscher Kommunikation zu Kritik führen. Das Zauberwort lautet hier Transparenz. Daher haben wir alle Informationen zu diesem Thema gesammelt und die Anforderungen in die Entwicklung unseres neuen Siegels einfließen lassen. Hierzu gehört beispielsweise der Zusatz ‚durch Kompensation‘, wodurch eindeutig sichtbar ist, wie die Emissionen ausgeglichen werden.

Auf unserer Website haben wir bereits alle erforderlichen Informationen über unsere Kompensationspartner aufgeführt. Diese sind dank eines QR-Codes im neuen Siegel nun schneller auffindbar.

Heldin im Kampf gegen die Klima- und Artenkrise
Kleinbäuerin Ruth Gonzalez Soriano pflanzt auf ihrer Farm heimische Baumarten.



2 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Wie können wir die komplexen Zusammenhänge und die Dringlichkeit der Zwillingsskrise nach außen kommunizieren? Ohne zu überfordern oder zu lähmen – sondern am besten positiv, lösungsorientiert und vor allem motivierend? Das ist eine der Kern-Herausforderungen, der wir im Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit jeden Tag gegenüberstehen. Wir möchten Menschen mit unseren Themen erreichen – und im besten Fall dazu ermutigen, die Arbeit von PRIMAKLIMA mit einer Spende zu unterstützen.

Die Anforderungen an den Marketingbereich sind in den letzten Jahren spürbar höher geworden. Mehr Ressourcen zur Verfügung zu haben, war daher schon lange ein großes Bedürfnis. 2023 war dann das Jahr der Veränderung. Zwei neue Stellen wurden geschaffen und der Bereich damit von Grund auf neu strukturiert. Die intensive Zeit der Einarbeitungen und Abgrenzungen der jeweiligen Aufgabenbereiche hat sich in jedem Fall jetzt schon mehr als gelohnt.

Wenn Sie unseren Newsletter abonniert haben oder gerne mal auf unseren Social-Media-Kanälen vorbeischauen, dann sind Sie bestimmt schon Diana Schreiner über den Weg gelaufen. Seit August 2023 ist sie Teil des Teams und hat die Frequenz unserer Kommunikation nach außen deutlich erhöhen können. Besonders deutlich wurde dies während der Projektreise in Nicaragua: Zum ersten Mal wurde ein Projektbesuch durch das Marketing begleitet – mit dem Ziel, die teils abstrakte Zusammenarbeit mit den Farmer:innen authentisch zu erklären und der Öffentlichkeit zu vermitteln, wie solche Projekte ihre Wirkung vor Ort entfalten. Allein auf Instagram wurden während der fünftägigen Reise über 20 Inhalte veröffentlicht.

Zusammen mit Leonie Bauer, die bereits mehrere Jahre als Werkstudentin bei uns tätig war und nun nach Abschluss ihres Studiums fest im Marketingbereich angestellt wurde, können wir nun viele Themen stärker und schneller voranbringen. Eines der großen Projekte, an denen sie bereits das ganze letzte Jahr über mit viel Engagement mitgearbeitet hat, ist die Vorbereitung des Website-Relaunches. Das Ziel: Eine ansprechende, intuitive Website auf dem neuesten technischen Stand, die User:innen dazu motiviert, sich über unsere Arbeit zu informieren – und dafür zu spenden. Mitte 2024 wird es so weit sein und wir können es kaum erwarten, Ihnen das Ergebnis zu präsentieren.

Was man jetzt schon sehen kann: Nach der Konzeption im Vorjahr, haben wir 2023 alle unsere Materialien auf unser neues Corporate Design umgestellt. Ob Briefpapier, Steckbriefe über Klimaschutzprojekte oder auch unser [neuer allgemeiner Flyer](#) – alle Informationen erstrahlen inzwischen in neuem Glanz. Und steigern durch klare grafische Gestaltungselemente unseren Wiedererkennungswert.

Mit viel Motivation und gebündeltem Wissen sind wir in das Jahr 2024 gestartet. Beste Voraussetzungen für viele spannende Themen, die besonders den Kommunikationsbereich betreffen. Unsere neue Vision und Mission lebendig zu vermitteln und in alle Bereiche unserer Außenkommunikation stringent einfließen zu lassen – nur eine, aber eine besonders spannende Aufgabe, an der wir im Team gemeinsam arbeiten werden. Dass dies bisher mit dem Fokus auf Klimaschutz immer wieder gelungen ist, zeigt sich in zahlreichen externen Veröffentlichungen, zuletzt in der Empfehlung der Verbraucherzentrale NRW. In ihrem aktuellen Ratgeber [„Für's Klima spenden und CO₂ kompensieren – so geht's richtig!“](#) empfiehlt sie uns als vertrauenswürdige und transparente Organisation.

Wir möchten Menschen mit unseren Themen erreichen und unsere neue Vision gemeinsam mit Leben füllen.

Besuch im Kibale Nationalpark

Bei jedem Schritt raschelt und knackt es. Vögel zwitschern, Schimpansen rufen und Schmetterlinge schwirren durch die Luft. Dieser Regenwald ist eine Welt für sich – unglaublich vielfältig und unersetzlich.

3 Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung

PRIMAKLIMA unterstützt *Naturbasierte Lösungen* (NbL). Diese nutzen die Natur und die Kraft gesunder Ökosysteme, um die Menschen zu schützen und eine stabile und biodiverse Zukunft zu sichern. Der Fokus unserer Organisation liegt in dem Zusammenhang auf der Förderung von Projekten zur Schaffung und zum Schutz von Wäldern. Unsere laufenden Projekte werden sowohl anhand von Berichten als auch durch Besuche von unseren eigenen Waldexpert:innen begutachtet.

Außerhalb Deutschlands konzentriert sich PRIMAKLIMA auf die Förderung von Projekten, deren positive Entwicklung und Wirkung durch die regelmäßige Prüfung von unabhängigen Auditor:innen belegt und letztendlich zertifiziert wird. Unsere Zertifikate sind Belege für die positive Wirkung auf das Klima, die Gemeinschaften vor Ort und auf die Biodiversität. Ein Zertifikat entspricht dabei der Einbindung einer Tonne CO₂-Äquivalent. Indem PRIMAKLIMA die Zertifikate *stilllegt*, stellen wir sicher, dass die erzielten Klimaschutzeffekte nicht weiterverkauft oder ein weiteres Mal zur Kompensation genutzt werden können.

Projektübernahme des Kibale-Projekts in Uganda

Das Jahr 2023 war ein besonderes für unsere Arbeit innerhalb des Kibale-Projekts: Gemeinsam mit Face the Future (kurz: Face; Management- und Implementierungspartner) und Greenchoice (Projekt-Vorbesitzer) haben wir bei der Uganda Wildlife Authority (kurz: UWA; Vor-Ort-Management und Implementierungspartner) um die Erlaubnis zur Projektübernahme gebeten. Es war ein sehr freudiger Moment, als wir diese im Juni erhielten. Von dort an überschlugen sich die Ereignisse – und alsbald konnten wir uns mit Face über ihre Rolle als Managementpartner im Projekt einigen.

Nach diesen großartigen Entwicklungen luden wir unsere zukünftigen Partner der UWA zu uns ein. Glücklicherweise fanden Sam Mwandha (Geschäftsführer), Charles Tumwesigye (Direktor für das Operative vor Ort), Chemonges Mongea Sabilla (Direktor für Rechts- und Unternehmensangelegenheiten) und Richard Kigenyi (Projektmanager Kibale) die Zeit – und statteten uns vier Tage einen Besuch in Köln ab. Dabei war es uns nicht nur wichtig, Grundlegendes für die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen, sondern auch den kulturellen Austausch anzuregen. So startete der Besuch der Delegation mit einem Stadtrundgang. Nach dem Kennenlernen folgte die Besprechung der langfristigen Partnerschaft. Bei dem Kernthema – der Verteilung der Spendeneinnahmen im Sinne des Projektes – konnten wir uns schnell einigen.

Es war ein sehr interessanter und aufschlussreicher Besuch und wir freuen uns über die Vertiefung unserer Partnerschaft mit der UWA. Das konstruktive Treffen und der abgeschlossene Vertrag mit Face waren eine gute Gelegenheit, um die Abschlusserklärung mit Greenchoice einzuleiten: Im Dezember stand der Beantragung des Eigentümerwechsels bei Verra dann nichts mehr im Wege.

Internationale Projektbesuche

Projektbesuch in Uganda

Alle drei Jahre findet das Kohlenstoffmonitoring im Kibale-Projekt statt. Der neue Projektmanager Richard Kigenyi und das Team von Face waren vor Ort. Dies war ein guter Anlass für unseren Kollegen Justus Koßmann (Internationale Projekte), das Projekt im Februar für eine Woche zu besuchen. Am Vormittag konnte er jeden Schritt beim Messen begleiten – und so einen tiefen Einblick in das Monitoring erhalten. Am Nachmittag besuchten sie gemeinsam mehrere Gemeinden.

Gemeinsam stärker

Indigene Gemeinden kämpfen in Papua-Neuguinea seit Jahren erfolgreich gegen die Abholzung ihres Waldes – und wollen ihn auch für zukünftige Generationen schützen. Wir unterstützen sie dabei.



Dabei wurden die Fortschritte, die sie mit ihren selbstentwickelten Projekten erzielt hatten, präsentiert. Eindrucksvoll war es auch, andere Aktivitäten des Projekts zu sehen, wie zum Beispiel die Gräben zur Abwehr der Elefanten; oder Felder, die durch verbesserte Agroforst-techniken reich bestellt waren.

Projektbesuch in Nicaragua

Im November hat der Projektentwickler Taking Root mehrere beteiligte Organisationen zu einem einwöchigen Projektbesuch nach Nicaragua eingeladen. Für Theresa Pfrommer und Justus Koßmann (Internationale Projekte) sowie Diana Schreiner (Öffentlichkeitsarbeit) war es der erste Besuch in Nicaragua – und somit auch ihr erster im Projekt. Uns ist es wichtig, das Projekt persönlich zu besuchen, um uns vor Ort von den Erfolgen zu überzeugen, Herausforderungen kennenzulernen und in Kontakt mit den Menschen im Projekt zu treten. Der Fokus des Besuchs galt daher der Besichtigung der aufgeforsteten Farmen. Insgesamt konnten wir elf Flächen – darunter fünf von PRIMAKLIMA – in den Departamentos Somoto und Boaco besuchen. Überall haben wir mit den Farmer:innen und ihren Familien gesprochen. Zudem haben wir die Produktionsanlage für Pflanzenkohle sowie die dazugehörigen Versuchsflächen angeschaut. Interessant war auch der Besuch der Baumschule und des Sägewerks, wo aus den Holzresten der Pflegemaßnahmen neue Möbel hergestellt werden. Außerdem nutzten wir den Besuch, um das Team des Implementierungspartners APRODEIN kennenzulernen und uns über die Entwicklungen im Projekt auszutauschen. Da das Team von Taking Root gewachsen ist, waren Verantwortliche aus verschiedenen Bereichen vor Ort. Während des eng getakteten und vielseitigen Programms konnten wir zahlreiche Impressionen sammeln, um unseren Spender:innen auf verschiedensten Kanälen ein noch klareres Bild des Projekts zu vermitteln.

Besuch von FORCERT in Köln

Auch die Partnerschaft mit unserem Projektpartner FORCERT konnten wir im letzten Jahr vertiefen: Peter Dam, der in Papua-Neuguinea als Technischer Berater für unsere Partnerorganisation arbeitet, hat uns in Köln besucht. Neben Neuigkeiten zu dem von PRIMAKLIMA finanzierten *Benefit-Share* (Beteiligung der lokalen Gemeinden an den Projekterträgen) wurde die weitere Zusammenarbeit besprochen.

Unterwegs mit unseren Partnern in Deutschland

Mit dem Jahr 2023 startete unsere Zusammenarbeit mit der Succow Stiftung für unser gemeinsames Naturwald-Entwicklungsprojekt. Bei diesem Projekttyp liegt der Fokus – neben der positiven klimatischen Wirkung von alten Wäldern – ganz besonders auf der Entwicklung und Erhaltung eines naturnahen Ökosystems, und damit der Biodiversitätsförderung. Zu Beginn der Zusammenarbeit besuchten unsere Kolleg:innen Dr. Henriette Lachenit, Dr. Leon Barthel & Jan Tenbrock die Succow Stiftung in Greifswald. Auf dem Programm stand zunächst ein spannender Austausch mit der Geschäftsführung. Anschließend hatten wir knapp zwei Tage Zeit, um mit den zuständigen Fachleuten der Stiftung den Großteil der Projektflächen zu besuchen.

Dabei beeindruckte vor allem die Vielfalt der verschiedenen Projektgebiete. Gleichzeitig verdeutlichte sich, wo und in welchem Maße Handlungsbedarf besteht, um wieder naturnahe und standortgerechte Waldökosysteme zu etablieren. So wurden auf den jeweiligen Flächen gemeinsam verschiedene Lösungsansätze überlegt und diskutiert. Darüber hinaus fanden weitere Weichenstellungen statt, um die formale und inhaltliche Gestaltung der Zusammenarbeit für unser Projekt mit Leben zu füllen.

Neben dem Besuch der Succow Stiftung war PRIMAKLIMA letztes Jahr auch in Sachsen unterwegs: Dr. Leon Barthel und Jan Tenbrock (Nationale Projekte), Monika Janssen und Lea Frahm (Unternehmenskooperationen) sowie Franca Madel (Fundraising) konnten sich vor Ort von der Qualität und Entwicklung unserer Erstaufforstungsprojekte in Sachsen überzeugen. Dabei gab es einige Gelegenheiten über die üblichen Abläufe und Besonderheiten rund um unsere Aufforstungsprojekte zu sprechen – und damit Wissen zu festigen und zu vertiefen. Besonders interessant für alle Beteiligten war der Besuch von geschädigten Waldflächen. Denn dort ließ sich hervorragend sehen und besprechen, wie mit extensiven, aber gezielten Maßnahmen eine möglichst naturnahe Wiederherstellung eines klimaanpassungsfähigen und vielfältigen Waldökosystems erfolgen kann. Erste entsprechende Pilotprojekte zur Wiederbewaldung von geschädigten Flächen werden im Jahr 2024 in Sachsen umgesetzt und gefördert.

Urwälder von morgen

Beim Besuch einzigartiger Naturwälder: Dr. Henriette Lachenit, Jan Tenbrock, Nina Seifert, Dana Schacht und Dr. Leon Barthel (v.l.n.r.)



Externe Bestätigung der Wirksamkeit der Projekte

Alle PRIMAKLIMA-Projekte, die im Ausland umgesetzt werden, sind extern zertifiziert. Diese Zertifizierungen nach anerkannten Qualitätsstandards bestätigen, dass von unabhängigen Dritten geprüft wird, ob:

- **ein Nutzen für das Klima, die Biodiversität und die Menschen vor Ort geschaffen wurde oder wird**, den es ohne das Projekt nicht gäbe (*Zusätzlichkeit*),
- **die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen führen** (*Leakage*),
- **die Dauerhaftigkeit der Projektwirkung** durch das Projektdesign und projektbegleitende Maßnahmen abgesichert ist (*Permanenz*).

Die Zertifizierung bescheinigt neben der Klimaschutz- und Biodiversitätswirkung auch die weiteren positiven Auswirkungen der Projekte. Von unseren internationalen Projekten profitieren z. B. überwiegend die Menschen, die selbst kaum zur Klimakrise beigetragen haben, aber von den Folgen schon lange besonders betroffen sind. Ihre Beteiligung sichert den langfristigen Erfolg der Projekte.

Entsprechend der jeweiligen Ziele (wie klimaschutz- oder biodiversitätsfördernde Wirkung) werden zertifizierte Projekte während ihrer Laufzeit externen Audits unterzogen, die den erfolgreichen und planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Jedes Projekt wird auf seine individuellen Risiken (z. B. Waldbrandgefahr) geprüft. Es werden entsprechende Gegenmaßnahmen (z. B. Anlegen von Brandschutzstreifen) getroffen und deren Umsetzung sichergestellt. Zusätzlich fließt ein Anteil der ausge-

Blick über die Region Boaco in Nicaragua

Sanfte Hügel und malerische Talengen prägen das Bild dieser besonderen Naturlandschaft – wo die Menschen die Auswirkungen der Klimakrise bereits jeden Tag spüren.



stellten Zertifikate in einen Sicherheitspool (Buffer) des Standards, unter dem das Projekt zertifiziert ist. Dieser fungiert wie eine Versicherung. Im Falle von anhaltenden Problemen oder Misserfolgen greift der Sicherheitspool und würde – selbst im Extremfall eines totalen Projektausfalls – dafür sorgen, dass die durch Zertifikate bescheinigte Schutzwirkung erhalten bleibt.

PRIMAKLIMA arbeitet international mit zwei verschiedenen Typen von Zertifikaten, den sogenannten *Ex-post*- und den *Ex-ante*-Zertifikaten. Die Unterscheidung wird gemacht, um zu differenzieren, ob durch die Projektmaßnahmen eine Klimaschutzwirkung bereits erreicht wurde (*Ex-post*), oder erst initiiert wurde (*Ex-ante*). In beiden Fällen wird durch die Projekte auch die Biodiversität vor Ort verbessert.

Im Jahr 2023 stammten die *Ex-post*-Zertifikate aus dem Projekt in Kambodscha. Dort wurde schon vor über zehn Jahren ein großes Waldgebiet unter Schutz gestellt und mithilfe der Projektaktivitäten die illegale Abholzung reduziert. Die Zertifikate stehen also für eine bereits erreichte Klimaschutzwirkung. Sie können zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen dienen sie nicht.

Die *Ex-ante*-Zertifikate belegen, dass eine Aufforstung sachgemäß umgesetzt wurde und in Zukunft CO₂ einbinden wird. Solche Zertifikate entstehen im Nicaragua-Projekt, wo Kleinbäuer:innen Teile ihrer Grundstücke mit Setzlingen lokaler Baumarten aufforsten. Da das CO₂ erst im Laufe der kommenden Jahrzehnte eingebunden wird, können diese Zertifikate nicht zur Kompensation eingesetzt werden.

In Deutschland gibt es für unsere Erstaufforstungsprojekte noch keine Möglichkeit, diese analog zu den internationalen Qualitätsstandards zertifizieren zu lassen. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz sehr gut geschützt und die Entwicklung sowie Erhaltung des Waldes wird durch Forstverwaltungen kontrolliert. Daher ist insbesondere bei der Neuanlage von Wäldern eine – im Vergleich zum Ausland – vereinfachte Projektüberwachung durch PRIMAKLIMA ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen. Zusätzlich wird die Entwicklung unserer Projekte in Deutschland durch die Partner laufend beobachtet und stichprobenartig von PRIMAKLIMA selbst kontrolliert. Darüber hinaus haben in der Vergangenheit auch externe Gutachter:innen die Entwicklung von Projektflächen geprüft.

Projektaufwand

Für Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland, Uganda und Nicaragua (inkl. Pflanzenkohleprojekt) ist im Jahr 2023 ein Aufwand von rund 842 Tsd. € entstanden. Davon entfallen 47 % auf Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland, 41 % auf Aufforstungen in Uganda und 12 % auf Aufforstungen in Nicaragua (inkl. Pflanzenkohleprojekt). Für den Erwerb des Kibale-Projekts entstand ein Abschreibungsaufwand von 4 Tsd. €.

2023 hat PRIMAKLIMA außerdem *Ex-post*-Zertifikate aus Waldschutzprojekten in Kambodscha im Wert von rund 438 Tsd. € erworben. Durch die Währungsdifferenz des US Dollar-Kontos zum Jahresabschluss und Kursverluste entstand ein Aufwand von 54 Tsd. €. Auf die Projektbegleitung (z. B. Begleitung durch lokale Forstexpert:innen während Projektbesuchen, Kosten für Zertifikatsregister) entfielen rund 14 Tsd. €.

Seit 1991 im Einsatz für ein PRIMAKLIMA – weltweit

Unsere Projektgebiete im Überblick



PRIMAKLIMA hat seit dem Gründungsjahr Waldprojekte auf fünf Kontinenten umgesetzt. **In der Karte sind alle Länder grün hervorgehoben, in denen wir bisher aktiv waren.** Dazu gehören neben Millionen gepflanzter Baumsetzlinge und großflächigen Waldschutzmaßnahmen auch kleinere Aufforstungen, Moor-Wiedervernässungen sowie Test- und Pilotprojekte.

Die Länder mit den **sechs größten Projekten** sind dunkler eingefärbt und **namentlich benannt**.

Wir unterscheiden zwischen Kompensationsprojekten, deren Klimaschutzleistungen bereits mit *Ex-post-Zertifikaten* belegt sind und daher unseren Kriterien zur Kompensation von CO₂-Emissionen entsprechen (siehe rechte Seite, oben), und solchen Projekten, in denen durch die Spenden unserer Unterstützer:innen neue Baumsetzlinge gepflanzt werden, die im Laufe ihres Wachstums CO₂ aus der Luft filtern werden (siehe rechte Seite, unten).

Bei diesen beiden Ansätzen achtet PRIMAKLIMA in der Projektauswahl stets darauf, dass die klimapositive Wirkung der Projekte mit einem wirksamen Beitrag zur Förderung von möglichst naturnahen und vielfältigen Ökosystemen einhergeht.

Darüber hinaus stehen uns noch 4,09 Mio. € für weitere Projektumsetzungen zur Verfügung, sodass viele weitere Tonnen CO₂ eingebunden und vielfältige Waldökosysteme gefördert werden können.

Bereits abgeschlossene CO₂-Einbindungen

Aus den Projekten in Indonesien, Uganda und Bolivien stammt der Großteil der *Ex-post-Zertifikate*. In diesen Projekten wurden schon vor vielen Jahren Bäume gepflanzt bzw. das Projektgebiet schon vor langer Zeit unter Schutz gestellt.

Mit der langfristigen Förderung und dem Schutz von Wäldern werden nicht nur wichtige Kohlenstoffspeicher entwickelt und erhalten, sondern auch besonders wertvolle und biodiverse Ökosysteme. Die *Ex-post-Zertifikate* belegen die schon realisierte Klimaschutzwirkung – also, dass das CO₂ in der Vergangenheit bereits nachweislich eingebunden wurde und sich die Waldökosysteme positiv entwickelt haben. Ein Zertifikat steht jeweils für die Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO₂ und kann zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Durch ihre Stilllegung verhindert PRIMAKLIMA, dass die erreichte Klimaschutzwirkung weiterverkauft oder ein anderes Mal für die Kompensation von Emissionen eingesetzt werden kann.



Bereits realisierte Klimaschutzwirkung in Tonnen:

1.285.709
(davon rd. 91% stillgelegte Zertifikate)

Anteil der Gesamteinbindung in Tonnen:

Indonesien	593.000
Uganda	309.000
Bolivien	167.000
Sonstige	216.256

Neu geschaffene Wälder

Potenzial für weitere CO₂-Einbindung

Seit unserer Gründung unterstützen wir Aufforstungen weltweit. Insgesamt konnten wir so bereits über 16,7 Mio. Baumsetzlinge auf einer Gesamtfläche von rund 6.405 Hektar pflanzen.

Deutschland	9.497.204
Nicaragua	3.385.766
Argentinien	1.322.167
Sonstige	2.539.510

Diese Fläche entspricht der Größe von 8.971 Fußballfeldern. Auf dieser konnte zudem eine Vielzahl an biodiversitätsfördernden Maßnahmen realisiert werden, die zur Schaffung wichtiger Lebensraumstrukturen für vielfältige und zum Teil bedrohte Lebewesen beitragen. Ergänzend zu der bereits realisierten CO₂-Einbindung, die durch *Ex-post-Zertifikate* belegt wird (siehe oben), binden die neu geschaffenen Wälder – nach aktuellem Monitoring-Stand – zusätzlich zwischen 2,2 Mio. und 2,5 Mio. Tonnen CO₂ innerhalb ihrer Wachstumszeit ein und wirken so ebenfalls der Klimakrise entgegen.

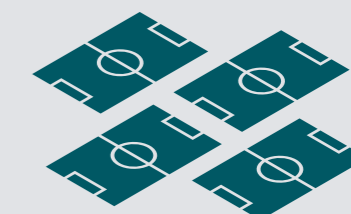
Anzahl gepflanzter Baumsetzlinge gesamt:

16.744.647



Bepflanzte Fläche in Fußballfeldern:

8.971



Projektpartner

Die folgende Auflistung umfasst Projektpartner, mit denen PRIMAKLIMA 2023 Kooperationsverträge abgeschlossen und/oder Gelder ausgezahlt hat.

Für die Projekte in **Deutschland** arbeiten wir mit der Stiftung Zukunft Wald (Sitz in Braunschweig), der Stiftung Wald für Sachsen (Sitz in Markkleeberg) und der Michael Succow Stiftung (Sitz in Greifswald) zusammen.

Im Rahmen des Projekts in **Nicaragua** arbeiten wir mit Taking Root Inc. (Vancouver/Kanada) zusammen, die gemeinsam mit der nicaraguanischen NGO APRODEIN (Somoto/Nicaragua) das CommuniTree Projekt koordiniert.

In unserem **Uganda-Projekt** arbeiten wir zusammen mit der Uganda Wildlife Authority (Kampala/Uganda) und Face the Future (Wageningen/Niederlande).

Unsere Partner beim Projekt in **Kambodscha** sind die NGO Wildlife Conservation Society (New York/USA), Everland Ltd. (New York/USA) und das Umweltministerium von Kambodscha (Phnom Penh/Kambodscha).

Unsere Partnerorganisation in **Papua-Neuguinea** ist FORCERT (Kimbe/Papua-Neuguinea).

Von Angesicht zu Angesicht
Inzwischen wieder die Heimat der größten Schimpansen-Population der Welt: der Kibale-Nationalpark in Uganda.

Diesen besonderen Moment hat Justus Koßmann während seines Projektbesuchs für uns eingefangen.



4 Finanzen

Betriebswirtschaftliche Auswertung

Der Verein schloss das Jahr 2023 mit einem Jahresergebnis von + 232 Tsd. € ab. Dieses setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 3,273 Mio. € (2022: 4,095 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 3,042 Mio. € (2022: 3,958 Mio. €) (siehe Seite 24/25 unten).

Der Personalaufwand für die 16,9 Vollzeitstellen betrug 1,208 Mio. € (2022: 1,083 Mio. € bei 15,7 Vollzeitstellen). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 525 Tsd. €. Von den restlichen 684 Tsd. € sind 582 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie 102 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle monatlichen Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (Bund) an. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Das durchschnittliche Jahresgehalt, gemessen an den Jahresgehältern bei Annahme von ausschließlich Vollzeitstellen, liegt nach einer Anhebung gemäß TVöD-Einigung ab dem 01.03.2024 bei 58.488 €. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet.

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Der Projektaufwand beläuft sich auf 1,352 Mio. €. Einzelheiten werden unter Punkt 3, Projektaufwand, erläutert.

Von den Sachaufwendungen entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Geschäftsstelle 106 Tsd. €. Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass wir aufgrund des Personalwachstums mit der Geschäftsstelle in ein größeres Büro in Köln-Dellbrück umgezogen sind.

Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand im vergangenen Jahr 20 Tsd. €, nachdem er drei Jahre pandemiebedingt wesentlich niedriger ausgefallen war.

Die Ausgaben für Beratung (Rechts-, Strategie- und Steuerberatung) lagen mit 85 Tsd. € etwa auf dem Vorjahresniveau. PRIMAKLIMA hat Beratungsleistungen im Bereich der Projektarbeit in Anspruch genommen, insbesondere zur Projektübernahme des Kibale-Projekts.

Für Bürobedarf (Porto, Telefon, Internet, IT-Wartung, Büromaterial) wurden mit 126 Tsd. € deutlich mehr ausgegeben als im Vorjahr. Gründe sind v. a. der Umzug, damit verbundene Anschaffungen, und die neue Nutzung der Buchhaltungssoftware DATEV.

Die Werbeausgaben waren mit 68 Tsd. € höher als im Vorjahr. Relevante Posten waren die Abschreibung der Nutzungsrechte des Stiftung Waren-test-Logos, die Gestaltung von Werbematerialien für das Weihnachtsangebot und die Buchung von bezahlter Werbung in Online-Formaten.

Die sonstigen Aufwendungen (z. B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) lagen bei 75 Tsd. € und damit unter dem Niveau des Vorjahres. Begründet wird dies im Wesentlichen damit, dass die Lizenzkosten, wie sachlich geboten, dem Bürobedarf zugerechnet werden.



Qualitätskontrolle vor Ort

Elsa Gonzalez, Mitbegründerin und Geschäftsführerin des Baumpflanzprojekts in Nicaragua

Jahresabschlussprüfung

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2023 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom 18. März 2024 liegt für das Jahr 2023 vor.

Das für PRIMAKLIMA zuständige Finanzamt hatte dem Verein am 26.04.2023 erneut einen aktuellen Freistellungsbescheid (Steuerjahr 2021) zugestellt, der weiterhin Gültigkeit besitzt.

DZI-Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüft jährlich die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA. In der letzten Prüfung des DZI für das Geschäftsjahr 2022 erfüllten wir erneut die Kriterien des Instituts.

Seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI-Spendensiegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel „Geprüft und Empfohlen“ gilt bis zum 30.06.2024 oder dem Bescheid des DZI, ob PRIMAKLIMA auch für den folgenden Jahreszeitraum das DZI-Siegel zuerkannt bekommt. Die notwendigen Prüfungsunterlagen werden im Juni 2024 beim DZI eingereicht. Hierfür dürfen die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben betragen. Auch die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit dürfen im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen

Nach den Berechnungsschemata des DZI haben wir eine interne Berechnung erstellt, woraus sich für 2023 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 29,9 % (2022: 20,2 %) ergab. Der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen belief sich 2023 auf 8,3 % (2022: 6,2 %, 2021: 5,1 %).

„Geprüft und Empfohlen“ werden wir bereits seit 2010 vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).

Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen:

Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	874.010,25 €
Gesamtaufwendungen im Gemeinnützigen Bereich	2.045.086,32 €
Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	29,9 %

2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre

Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	238.487,24 €
Sammlungseinnahmen/-erträge	2.890.088,40 €
• Spenden für Projektarbeit	2.870.505,38 €
• Mitgliedsbeiträge	19.583,02 €
Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2023	8,25 %
Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2022	6,18 %
Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2021	5,14 %
Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre	6,5 %

Im Folgenden erläutern wir den sachlichen Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Betriebswirtschaftlichen Auswertung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung; siehe Seite 24/25 unten), sofern diese nicht auf die Umlage allgemeiner Kosten nach Kostenschlüssel zurückzuführen sind: Die Aufwendungen der DZI Kategorie Projektförderung bestehen im Wesentlichen aus direkten Aufwendungen für Aufforstungs- und Waldschutzprojekte, inkl. des Erwerbs von CO₂-Zertifikaten sowie Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen, die im direkten Zusammenhang mit diesen Aufwendungen entstanden sind (siehe BWA Nummer IV a *Aufwendungen für Projekte*).

- Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen aus der BWA unter IV a *Aufwendungen für Projekte* setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten zur Führung der Zertifikate in Registern; und solchen, die mit Projektbesuchen verbunden sind.
- Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen aus der BWA unter IV c *Reisekosten* sind Aufwendungen für Transport- und Übernachtungskosten, die für den Austausch mit Projektpartnern und zur Begutachtung der Umsetzung in den jeweiligen Projekten vor Ort entstehen.

- Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen aus der BWA unter IV d *Rechts- und Beratungskosten*, sind Aufwendungen für Rechtsberatung, Steuerberatung und Anwaltskosten, die bei der Erarbeitung der Verträge mit neuen Partnerorganisationen sowie bei der Erneuerung von Verträgen mit bereits bestehenden Partnern entstanden sind.
- Die der Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zugeordneten Aufwendungen sind im Wesentlichen Reisekosten für Reisen zu Konferenzen und Arbeitstreffen (siehe BWA Nummer IV c *Reisekosten*).

Bilanz

Auf der Aktivseite steht das Anlagevermögen zum 31.12.2023 mit 274 Tsd. € rund 231 Tsd. € höher als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Der Hauptgrund dafür ist die Übernahme des Kibale-Projekts in Uganda, außerdem die im Rahmen des Umzugs angeschafften Einrichtungsgegenstände.

Im Umlaufvermögen sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände – trotz einmaliger Zahlung einer Mietkaution im Jahr 2023 – um 18 Tsd. € auf 242 Tsd. € gesunken, da zum Jahresende weniger Forderungen aus Rechnungen gegenüber unseren Geldgebern offen waren als am Ende des Vorjahres.

Das Guthaben bei Kreditinstituten/der Kassenbestand liegt am 31.12.2023 bei 4,088 Mio. € (2022: 4,271 Mio. €).

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen 9 Tsd. €.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss des Vorjahres auf 2,621 Mio. €. Im Abschluss 2023 fallen die Rückstellungen mit rd. 44 Tsd. € ähnlich dem Vorjahr aus.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 1,759 Mio. € bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit 5 Tsd. € wesentlich geringer als im Vorjahr, da es im Jahr 2023 wenige Kooperationen mit Rechnungen mit jahresübergreifenden Leistungszeiträumen gab.

Bilanz zum 31.12.2023

Aktiva (Werte in Euro)	2023	2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Zertifikate & Homepage)		
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	273.872,00	43.006,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.544,00	6.801,00
Summe A.	321.416,00	49.807,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.398,34	86.812,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	218.301,76	185.644,43
Summe B. I.	241.700,10	272.457,18
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.087.958,05	4.271.159,54
Summe B. II.	4.087.958,05	4.543.616,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposte	9.192,86	19.915,96
Summe C.	9.192,86	19.915,96
Summe Aktiva	4.660.267,01	4.613.339,68

Bilanz zum 31.12.2023

Passiva (Werte in Euro)	2023	2022
I. Eigenkapital		
a. Vereinskaptal	2.621.468,69	2.484.027,03
b. Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag	231.591,85	137.441,66
Summe I	2.853.060,54	2.621.468,69
II. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	43.529,85	50.021,75
Summe II	43.529,85	50.021,75
III. Verbindlichkeiten		
a. Verbindlichkeiten aus Aufforstungsverträgen	283.593,87	46.827,93
b. Verbindlichkeiten aus Zertifikatekauf	1.424.976,62	1.824.871,46
c. Sonstige Verbindlichkeiten	50.198,03	29.784,40
Summe III	1.758.768,52	1.901.483,79
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.908,10	40.365,45
Summe IV	4.908,10	40.365,45
Summe Passiva	4.660.267,01	4.613.339,68

Betriebswirtschaftliche Auswertung (Werte in Euro)

für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023*

*(inkl. Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 2022) und zum Vergleich den Vorjahreszeitraum

Erträge	2023	2022	Differenz
I. Sammlungsertrag			
a. Spenden für Projektarbeit	2.870.505,38	3.381.871,26	-511.365,88
b. Mitgliedsbeiträge	19.583,02	20.379,02	-796,00
Summe I. Sammlungsertrag	2.890.088,40	3.402.250,28	-512.161,88
II. Sonstiger Ertrag			
a. Vermögensverwaltung	210.006,83	382.066,42	-172.059,59
b. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	54.457,59	48.152,08	6.305,51
c. Steuerfreies Sponsoring	24.800,00	22.950,00	1.850,00
d. Übrige Sonstige Erträge	94.002,96	239.835,26	145.832,30
Summe II. Sonstiger Ertrag	383.267,38	693.003,76	-309.736,38
Summe Erträge	3.273.355,78	4.095.254,04	-821.898,26

PROGRAMMAUSGABEN GEMÄSS DZI
WERBE- UND VERWALTUNGS-AUFWAND GEMÄSS DZI

Aufwendungen	PROGRAMMAUSGABEN GEMÄSS DZI				WERBE- UND VERWALTUNGS-AUFWAND GEMÄSS DZI				2023	2022	Differenz	
	Projektförderung	Projektbegleitung	Kampagnen- und Aufklärungsarbeit		Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				
III. Personalaufwand												
Summe III.	-1.208.344,07	-20.663,80	-421.336,55	-82.655,49	-140.448,47	-441.117,25	-83.221,90	-18.900,61	-1.082.857,86	-125.486,21		
IV. Sachaufwand												
a. Projekte	-1.351.949,66	-1.337.384,73	-14.522,80	-39,88	-0,46	-1,46	-0,27	-0,06	-2.532.871,38	1.180.921,72		
b. Raumkosten	-106.123,04	-1.759,05	-35.867,26	-7.036,24	-11.956,00	-40.811,07	-7.084,46	-1.608,96	-23.823,44	-82.299,60		
c. Reisekosten	-19.762,09	-4,92	-15.268,48	-2.381,63	-1.681,25	-401,48	-19,83	-4,50	-10.456,48	-9.305,61		
d. Rechts- und Beratungskosten	-85.450,48	-4.539,84	-14.017,29	0,00	0,00	-66.893,35	0,00	0,00	-91.817,41	6.366,93		
e. Bürobedarf	-126.336,41	-2.036,67	-41.527,87	-8.146,71	-13.842,91	-50.716,83	-8.202,54	-1.862,89	-68.341,51	-57.994,90		
f. Werbung / Akquise	-68.336,55	0,00	0,00	-1.021,19	-67.315,36	0,00	0,00	0,00	-48.723,69	-19.612,86		
g. Sonstige Aufwendungen	-75.461,63	-356,30	-24.066,07	-10.454,05	-3.242,79	-35.581,58	-1.434,96	-325,89	-98.920,61	23.458,98		
Summe IV. Sachaufwand	-1.833.419,86	-1.346.081,51	-145.269,77	-29.079,69	-98.038,77	-194.405,76	-16.742,05	-3.802,30	-2.874.954,52	1.041.534,66		
Summe Aufwand	-3.041.763,93	-1.366.745,31	-566.606,32	-111.735,18	-238.487,24	-635.523,01	-99.963,95	-22.702,91	-3.957.812,38	916.048,45		
Ergebnis	231.591,85								137.441,66	94.150,19		

5 Organisation

Mitglieder und Mitgliederversammlung

Zum 31.12.2023 betrug die Mitgliederzahl 239 (2022: 253), davon 233 Personen und 6 Unternehmen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 26.08.2023 statt: 21 Mitglieder und 7 Gäste nahmen an der digitalen Sitzung persönlich teil. Durch vorliegende Stimmvollmachten betrug die Summe an Stimmen 33. Wichtige Themen waren die Entlastung des bisherigen Aufsichtsrats, die Bestellung einer externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2023 (Kanzlei Siebel) sowie die Anpassung der Satzung – entstanden durch die Verlegung des Vereinssitzes nach Köln. Außerdem wurden der Jahresabschluss 2022 sowie die finanzielle Entwicklung des Vereins in den ersten Monaten des Jahres 2023 erläutert. Zudem wurden der Mitgliederversammlung die neue Vision und Mission vorgestellt. Der Tätigkeitsbericht wurde den Mitgliedern durch den Vorstand präsentiert sowie von der Mitgliederversammlung festgestellt.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Die ehemaligen ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder Martin Schröder (Vorsitz), Heike Gethöffer (stellv. Vorsitz), Bernhard Zander und Martin Seitz wurden auf der Mitgliederversammlung 2023 für ihre Tätigkeit im Jahr 2022 entlastet. Das Gremium tagte am 15.02.2022 und 17.05.2022. Der im Vorjahr neu gewählte Aufsichtsrat, bestehend aus Haldor Witte (Vorsitz), Norbert Neu (stellv. Vorsitz) und Finn Möller wurde ebenfalls für seine Tätigkeit im Jahr 2022 entlastet. Im Jahr 2023 tagte er am 27. März, 29. Juni und 7. Dezember.

Besonders relevante Themen der Aufsichtsratssitzungen 2023 waren:

- Festsetzung der Ziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 anhand der vereinbarten *Key Performance Indicators* (KPI)
- Festlegung der KPI-Werte für 2023
- Entgegennahme der Jahresabschlussprüfung 2022
- Auszahlung der steuerbefreiten Inflationsprämie an den Vorstand, gestaffelt von Juni 2023 bis Februar 2024
- Entlastung des Vorstands
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2023
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2024
- Wahl von Haldor Witte zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Norbert Neu zum stellv. Aufsichtsratsvorsitzenden (Ende der Amtslaufzeit ist jeweils die Mitgliederversammlung 2026).
- Anpassung der Geschäftsordnung Vorstand § 2 p.: [Der Vorstand] „stellt einen vorläufigen Haushaltsplan inklusive eines Gesamtbudgets für jeweils Projekte-, Personal und Sachaufwand für das Folgejahr bis zum 30.11 auf. Dieser ist bis zur folgenden Mitgliederversammlung des laufenden Jahres zu verifizieren und um eine Prognose des folgenden Haushaltsplans zu ergänzen“.



Vorstand

Der Vorstand besteht weiterhin aus den hauptamtlichen Mitgliedern Dr. Henriette Lachenit (Vorsitz) und Lars Forjahn. Der Vorstand wurde am 07.08.2023 satzungsgemäß vom Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen im Jahr 2023 waren neben den Themen, die auch im Aufsichtsrat besprochen wurden:

- Aufhebung der Corona-Regelungen, Änderung in allg. Bestimmungen zum Umgang mit ansteckenden Krankheiten
- Auszahlung der steuerbefreiten Inflationsprämie, gestaffelt von Juni 2023 bis Februar 2024
- Erhöhung der Vergütungen ab März 2024 für Festangestellte und Werkstudierende
- Nach vorheriger Genehmigung durch den Aufsichtsrat: Durchführung der Mitgliederversammlung 2023 als Online-Veranstaltung
- Beschlüsse über die Anstellung neuer Mitarbeiter:innen, die Entfristung von Personalverträgen und einer Sonderzahlung am Jahresende
- Anpassung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2023
- Erstellung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2024
- Veränderung der Wochenarbeitszeit von 40 auf 39 Stunden
- Einführung eines internen Feiertags an Rosenmontag
- Nach vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats: Beschluss, dass der Jahresabschluss künftig nach dem neuen Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) für KMU („IDW PS KMU“) durchgeführt wird
- Beschluss über neue Vision und Mission nach Vorstellung in der Mitgliederversammlung

Personelle Veränderungen

Die gestiegenen Einnahmen der Vorjahre haben ein Personalwachstum ermöglicht. In der Folge wurde 2023 die Stelle eines People and Culture Managers neu geschaffen, damit der gewachsene Personalbereich weiterhin professionell organisiert werden kann – und gleichzeitig eine positive und effiziente Kultur der Zusammenarbeit erhalten bleibt.

Zum Ende des Jahres 2023 umfasste das Team der Geschäftsstelle 21 Festangestellte und zwei Werkstudentinnen.

Mitgliedschaften

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und war zum 31.12.2023 Mitglied in folgenden Vereinen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V., Hamburg
- Deutscher Forstverein (DFV) e. V.
- Die Umwelt-Akademie e. V., München
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e. V. (EHDV)
- IHK Düsseldorf
- Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima
- Wald-Klimarat des Wald-Klimastandard (c/o Ecosystem Value Association (EVA) e. V.)



**Herausgeber**

PRIMAKLIMA e. V.
Sitz: Leskan Lofts, Gebäude 65,
Waltherstraße 49–51, 51069 Köln
Vereinsregister: Amtsgericht Köln VR 19243
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§27 a Umsatzsteuergesetz: DE265950254

Vertreten durch

Dr. Henriette Lachenit
(Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung)
Lars Forjahn
(Vorstand | Geschäftsführung)

Kontakt

Tel. +49 (0) 221 717 938-0
info@primaklima.org
www.primaklima.org

Autor:innen

Dr. Leon Barthel
Leonie Bauer
Jennifer Greis
Lars Forjahn
Anja Heimrath
Dr. Henriette Lachenit
Monika Janssen
Justus Koßmann
Bernadette Meine
Diana Schreiner
Jan Tenbrock

Gestaltung

DITHO Design
www.dithodesign.de

Umsetzung

3PUNKTDESIGN Studio für Gestaltung
www.3punktdesign.de

Bildnachweise


Umschlagbild und S. 13: Florian Melzer;
Bilder vom PRIMAKLIMA-Team (S. 3 und Impressum):
Profotografie – Susanne Prothmann
(www.susanne-prothmann.de); alle weiteren Fotos
stammen von PRIMAKLIMA e.V.

Bankverbindung

PRIMAKLIMA e. V.
IBAN: DE28 4306 0967 4081 7349 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

**Bleiben Sie auf dem Laufenden**

- www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter
- @PrimaKlimaWeltweit
- @primaklima_e.v
- @PRIMAKLIMA



„Bäume zu pflanzen bedeutet, Hoffnung und Leben zu säen. Mein Traum ist, dass dieses Programm jeden Winkel des Planeten erreicht und dass wir alle Bäume pflanzen und die Umwelt retten. Schließlich ist unser Planet unser einziges Zuhause.“

Milton Robleto

Teilnehmer des Nicaragua-Projekts, der seit über 20 Jahren auf seiner Farm in der Region Boaco lebt.